



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

202 (28.7.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40963)

welche für die Arbeiter bestimmt sind, in das Hofengebiet verboten ist. Die Schugmannschaft hat als ausführende Behörde deshalb den Befehl, darüber zu wachen, daß dieses Verbot aufrecht erhalten wird.

Abonnent G. Das Kunsteis hat keinen sonstigen Zusatz; dasselbe wird, wie es die Eisfabrik der Herren Gebrüder B e n d e r hier liefert, nur aus reinem Leitungswasser hergestellt.

Abonnent J. G. Das deutsche Münzgesetz datirt erst vom Juli 1874, die Einführung der Markwährung vom 1. Januar 1875; dadurch erledigt sich Ihre Anfrage von selbst. **B. 121.** Wir können derartige Anfragen nicht beantworten; wenden Sie sich gefälligst an die Herren Paul, P 4 Nr. 7, Spörrich, Q 3, 2/3 oder A. Dann in Stuttgart, welche Ihrem Wunsche gerne willfahren werden.

Ein Abonnent hier. Auf Ihre Frage wird Ihnen jedes Postamt auf Verlangen bereitwillig Auskunft erteilen.

Abonnent H. B., Ludwigshafen. Sobald Sie in der Generalmusterung als tauglich erklärt wurden, können Sie unter genauer Anführung der Gründe Ihre Zurücksetzung beantragen, doch wird dieselbe in der Regel nicht über das 23. Lebensjahr hinaus gewährt.

H. G. in R. Sie können zur Zahlung des vom „Rechtskonsulenten“ beanspruchten Betrages nicht verpflichtet werden.

Verschiedenes.

— Eine kuriose Steuergeschichte. Ein Friseur in Wien war 6 fl. Steuer schuldig — was schon vorgelommen sein soll. Er wurde gepfändet — auch schon dagewesen — und dabei sieht der Exekutor zwei werthvolle Ringe an seinem Finger, die er sofort haben will. „Die gehören meiner Frau“, sagt der Friseur. „Thut nichts, das wird sich zeigen.“ — Die Ringe wandern hin und die Frau erhebt deswegen Klage, die einen Erfolg hat, welcher im Gegensatz zu den bisherigen sehr gewöhnlichen Vorgängen noch nicht dagewesen ist. Sie wird um die Probenienz der Ringe gefragt und gibt an, daß sie als Mädchen, während sie noch bei ihren Eltern lebte, durch fleißiges Frisieren monatlich 15 fl. verdient habe; ihre Ersparnisse verwandte sie zum Ankauf der Ringe. Man lobte die brave Sparfame Friseurin und — diktierte ihr nachträglich für die zwölf Jahre nicht saltirten Einkommens eine Steuer von 200 fl. Vorläufig hat sie, wie das „N. W. Tagbl.“ mittheilt, gegen diese schmeichelhafte Steuerbemessung Einspruch erhoben, ob mit Erfolg, kann erst die Zukunft lehren.

— Zeitlich. Bankier: „Ich gebe meiner Tochter 15,000 Mark Jahresrente und bezahle am Hochzeitstage alle Ihre Schulden!“ Bewerber: „Alle, die ich bis dahin gemacht habe?“ — „Selbstverständlich. Sind Sie nun einverstanden?“ — „Gewiß, lieber Schwiegervater! Wir wollen gleich die Verlobung feiern. Die Hochzeit können wir ja dann noch ein Jahr aufschieben!“

— Zweideutig. Vater: „Na, Freig, ich hoffe, Du bist immer zeitig zu Hause?“ — Student: „Gewiß, ich habe noch nie einen Nachtwächter gesehen.“

L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Kassierant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden Fabrik u. Lager C 8, 3 — Aufstellungsstätte N 2, 8 Uebernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen incl. Vorhänge, Teppiche, Kissen, Decorationsgegenstände etc.

Großes Lager von fertigen Möbeln in der einfachsten bis zur reichsten Durchföhrung. Eigenes Atelier für Entwürfe. Kostenschätze bereitwillig.

20 Musterzimmer in jeder Preislage. König Ludwig's Möbelhalle Mannheim 1886 für herzogliche Sammlungen errichtet

Lebensversicherung. Nach den Veröffentlichungen der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften hat das Jahr 1888 ungeachtet verschiedener Störungen im Allgemeinen einen günstigen Verlauf gehabt und war die Neubetheiligung an der Lebensversicherung eine recht erfreuliche. Mit in der ersten Reihe erscheint wie seit Jahren die durch ihre solide Geschäftsföhrung und blühende Finanzlage bekannte Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe, welche einen reinen Zugang von 3726 Beiträgern mit 14,705,655 M. versichertem Kapital und in Folge dessen Ende 1888 einen Bestand von 55,497 Lebensversicherungen über zusammen 225,179,036 M. Kapital hatte. Der statistische Deduktionsfonds beträgt 32,342,833 M. Der reine Ueberschuß ergibt 1,689,137 M., wovon 1,123,428 M. als Dividende an die Versicherten vertheilt werden, entsprechend dem seit einer Reihe von Jahren gewährten Satz von 4% des Deduktionskapitals. Im Ganzen sind bis jetzt den bei der Anstalt Versicherten an Dividenden 6,999,586 M. gutgekommen. Die auf Sterbefall bezahlten Kapitalien beliefen sich seit 1864 bis Ende 1888 im Ganzen auf 15,607,072 M., eine namhafte Summe, wodurch mancher Familie Hilfe und Trost gebracht wurde. Der volkswirtschaftliche Nutzen und Segen der Lebensversicherung tritt hiedurch klar vor Augen und dürfte Manchen bewegen, der vielleicht hinausgeschobenen Vorsorge für die Zukunft seiner Angehörigen bei Zeiten näher zu treten.

wie das einer Medusa. Die großen, grauen Augen waren weit geöffnet, die Lippen auseinander; all das wilde, schöne zurückgestrichene Haar schien auf ihrem Kopfe aufrecht zu stehen, als ob es ein Heiligenschein wäre. Sie sah und hörte nichts von den Umstehenden. Dann erst bemerkten die beiden Männer, daß sie zwischen ihren Händen in seltsamer, steifer Weise, einen dünnen Weidenstab hielt, und wußten instinktiv, was es sei.

„Nein, nein,“ rief der Curé, hervorbringend; der Maire aber legte ihm die Hand auf den Arm und laufte mit seltsamer Spannung.

„Sachte, sachte, Monsieur le Curé,“ sagte er. „Wer wagt es zu sagen, daß diese Gabe anders als vom Himmel sei?“ Dann wich der Curé ebenfalls zurück und sie standen und beobachteten Antoinette war auf der Spur.

Kapitel XIX.

Die Nacht war dunkel und düsterlich; der Mond schien abwechselnd aus einer großen Masse Wolken hervor und verschwand wieder dahinter. Der Wind umbrauste sie in beständigen Stößen; dennoch schwebte die kleine dunkle Gestalt vor ihnen her, und sie folgten überall hin. Da gab es kein Raubern, keinen Augenblick Stillstand oder Ablenkung vom Wege. Gerade fort ging sie, wie ein Bluthund auf der Spur, durch die unebenen Waldpfade.

Die Bäume standen rechts und links und reichten bis ins Freie hinaus. Vor ihnen lag die gerade Landstraße, die wie ein weißes Band beim Mondschein glitzerte; dann rechts hohe Mauern und vorn das Licht und der Schatten der Bäume. Die Drei, die ihr folgten, athmeten schwer, kein Laut jedoch erschütterte ihren Schritt. Sie ging mit seltsamem, schnellem Schritte, so still, daß sie zuweilen dachten, es sei ein Traumgebild, das so vor ihnen heraliete. In der Mauer befanden sich große eiserne Thoren. Arthur erkannte sie sofort, und es war ihm nun klar, welches ihr Ziel sei. Die Thoren waren leicht verschlossen und gaben bei der Berührung so schnell nach, daß es fast schien, als ob sie bei Antoinette's Herannahen von selbst sich öffneten, und die Anderen folgten ihr auf den Wegabhinweg.

Vor ihnen, gerade in ihrer Mitte, erhob sich der große

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864. Ende 1888: 61,572,322 M. Kapitalvermögen 55,497 Lebensversicherungen über 225,179,036 M. Kapital. Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen. Anlegung von Mündelgeldern bei dieser regierungsseitig empfohlen. Die Mitglieder erhalten den ganzen Gewinn nach Maassgabe des wachsenden Versicherungswertes; daher stetige Verminderung der Beiträge. Kriegsversicherung für Nichtkombattanten und Landsturm frei, für die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie, ohne Umlage. Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen. 57012 Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt: Mannheim: Nestler C.; Müller-Engelhardt; Jeselsohn Louis, L 14, 5b; M. Mayer, B 7, 14. Ladenburg: Blaess Michael. Ludwigshafen: Schäfer J., Lehrer, Bismarckstrasse Neckarau: Mayfarth Ad., II. Rathschreiber. Seckenheim: Braun C., Kassenlehrer

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Hiermit einem verehrlichen Publikum von Mannheim und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich heute

Samstag, den 27. Juli 1889

die von Frau Hochschwender Wwe. seither betriebene Wirthschaft

Brauerei Hochschwender,

übernehmen werde. 56748

Zur Eröffnung:

Grosses Frei-Concert

ausgeführt von der Kapelle Petermann. Anfang Abends 6 Uhr.

Hochfeines Lager- sowie Wiener Export-Bier

direkt vom Faß aus der Brauerei zum „Wilden Mann“ (J. J. Van).

Für reine Weine, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit wird auf's Beste geforgt sein und mache besonders auf eine reichhaltige Frühstückskarte aufmerksam. Um freundlichen Besuch bittet

Jacob Liedy,

früher Wirth in der Restauration zum Rheinshafen, Ludwigshafen.

Rohrplatten-Koffer.

Leichteste und dauerhafteste Reisekoffer, sowie alle übrigen Reise-Artikeln (nur eigenes Fabrikat) empfiehlt billigst 56684

Gustav Pfisterer,

Sattler, U 6, 5 b

Carbolineum Wingenroth

in Kannen à 10, 20, 30 bis 50 Ko., ferner Faßweise, verkauft genau zu denselben Preisen wie ab Fabrik der Vertreter 51859

Heinrich Schwarz,

Lager am Verbindungscanal u. Friedrichsfelderstraße.

Möbellager

von J. Schönberger, T 1, 13 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 53825

Goldene Gerste, T 1, 13.

Josef Fried, C 3, 2 empfiehlt sein Lager von solid gearbeitetem 54667

Möbel.

Pfänder werden unter strengster Aufsicht in und außer dem Geschäftshause besorgt. 54836

Ga. Fittlein, Q 4, 3

Jeau Krieg

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße.

Gold- & Silberwaren, gold. & silb. Taschenuhren.

Anfertigung neuer Schmuckstücke, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. 53854

Eine Frau wünscht ein Kind des Tags über zu stillen. 56924

ZJ 1, 3, Redargürien.

Mk. 30,000

zu 2er Hypothek auf ein Haus in guter Lage, gesucht. Offerten unter T. 272 an Rudolf Mosse, Mannheim. 56726

M. 14,000

auf erste Hypothek gegen mäßige Verzinsung anzuleihen. Näheres N 3, 9, 3. Stof. 56274

Hypothekendarlehen

zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% besorgt prompt u. billig Ernst Weiner, 54846 D 6, 15.

Stiftungsgelder zu 4 1/2%

größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 56511

Karl Geiler, Buchst. bei ex. Collectur, A 2, 4.

Betragsene Winter-Heberzleber Militär-Mäntel Anzüge Hüfen und Westen Schuhe und Stiefel. Für ärmliche Kreise werden sehr hohe Preise bezahlt. Näheres im Verlag. 57018

Brauerei Hochschwender.

(J. Liedy.) Empfiehlt einen vorzüglichen

Mittags- u. Abend-Eiß in und außer Abonnement zu mäßigen Preisen. 57094

Rothwein.

Durch direkten Bezug größerer Partien Rothweine kann, unter Garantie für reine Traubenlässe, zu nachstehend ansgewöhnlich billigen Preisen anbieten:

1886er Feuerbacher à 85 Pf. 74
1886er Burgunder „ 85 Pf. 74
1884er Jüngelheimer „ 100 Pf. 74
1884er Bordeaux „ 130 Pf. 74

Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger. 52135

Ferner empfehle ich vom hiesigen Lager zu Originalpreisen: Rheinwein, Mousseux

und Champagner der Seckellerei von Best & Cie., Mainz, Anerkannt vorzüglich.

G. Krausmann, U 2, 1.

Advertisement for 'Grosses Lager' with decorative border and text.

Jeau Krieg

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße.

Gold- & Silberwaren, gold. & silb. Taschenuhren.

Anfertigung neuer Schmuckstücke, Reparaturen aller Art bei anerkannt billigsten Preisen. 53854

Eine Frau wünscht ein Kind des Tags über zu stillen. 56924

ZJ 1, 3, Redargürien.

Dieses Erwas glänzte und leuchtete bei den rothen Alarlichtern und sie erkannten es beide zugleich. Es war ein Diamant. Wie er dahin gekommen war, wußten sie nicht. Er mußte den Händen des Wärders entfallen sein.

Der Zufall oder eines der göttlichen Gesetze, die den Zufall regieren, mußte ihn auf die Sterbekleider ihres Vaters habe gleiten lassen. Es war keine Zeit zur Rathmahlung übrig, denn bei der bloßen Berührung des Edelsteins empfand Antoinette abermals eine seltsame heisse Spannung in den Fingern, und sie schlossen sich um denselben. Ihre Augen blickten nochmals gerade vor sich hin, starr wie in einer Verzückung, und sie kehrte sich um und ging ihres Weges.

Sie ging so schnell vorüber, daß Arthur kaum Zeit hatte, das Bedeutliche mit ehrfurchtsvoller Hand wieder über die Bahre zu breiten, und er wußte, daß sie nun wieder an rapport mit dem Manne stand, der die That vollbracht hatte.

Sie zitterten vor Kälte, als sie wieder in die düsterliche Nacht hinausliefen. Der Curé erhob sich von seinen Knien und schloß sich ihnen an, als Antoinette vorüberging. Ein ruhiges Aussehen hatte kein sanftes Antlitz überzogen, das voller ernst, feierlichen Mitleides war.

Sie ging ihnen nochmals gerade in den Wald hinein voran. Die Bäume wurden härter und dichter; die Zweige oben schwankten knarrend hin und her. Als sie den Pfad erreichten, der nach Non Repos führte, lenkten Antoinette nach links zu dem demselben ab, und nun hatten sie alle betretenen Wege hinter sich zurückgelassen; sie war aber nie verlegen und fand nie still, und wo sie hinging, folgten sie ihr dicht auf dem Fuße nach.

Es war immer Raum genug zum Gehen, doch wand sich der Weg von einem Baum zum andern in Krümmungen. Rings umher war das Gebüsch dicht und ineinander verflochten und hätte ihren Fortschritt gänzlich verhindern müssen, hätte nicht der Fuß eines Menschen augenscheinlich diesen Weg bereits früher betreten und dessen Hand einen Durchgang erzwingen, der zwar breit genug zum Gehen, einem unachtsamem Auge aber unsichtbar war.

(Fortsetzung folgt.)

Archhof Calvaire, der Mond strahlte auf die Orkallen, die wie weißes Licht und schwarze Schatten ausfahen, und es lag eine seltsame Großartigkeit in ihren Umrissen. Der Curé ging nicht weiter, schredliche Befürchtungen überfielen ihn, es könne diese Gabe etwas Unheiliges sein. Er sank auf die Kniee und erhob die Hände, flehend, daß der Hmel das Mittel rechtfertigen und er kein Unrecht damit begehen möge, daß er seinen Schwund und Beistand leihe. Er rang nach einem Segen. Zum ersten Male in dem stillen Leben des Dorfpfarrers stellten Recht und Unrecht in einem verdorrnen verdürrten Gewebe sich ihm dar, statt klar und scharf wie der Tag von der Nacht sich zu unterscheiden, und er kniete und betete um Vergebung.

Antoinette glitt schnell weiter. Der Mond verbarg sich hinter einer Wolke, Alles war in finstere Nacht gehüllt; ihre Gestalt jedoch war noch immer als dunkler Schatten in der Dunkelheit bemerkbar.

In der Chappelle des Morts brannten zwei rothe Lampen. Sie schienen lebendige Augen zu sein und verbreiteten ein düsteres Licht um sich, auf den glühenden Altar, auf das schwarze Sammetkleid, welches die davor stehende Bahre bedeckte, und auf diese Bahre ging Antoinette zu. Arthur würde jetzt eingeschritten sein; es schien ihm, es würde ihr das Leben kosten, und er müßte sie nun davon abhalten, weiter zu gehen; Tasset jedoch legte ihm die Hand fest auf die Schulter und hielt ihn fast zurück.

Antoinette stand kalt und wie ein Gebilde der Phantasie bei dem Leichnam ihres Vaters, und die beiden bleichen Hände, welche sie vor sich zusammengelassen hatte, den Weidenstab haltend, fielen nun herab. Ein seltsames, entsetzliches Aussehen lag jetzt auf ihren Zügen, welches gleichwohl in keiner vorübergehenden Schwäche nichts von der wirklichen Antoinette an sich hatte. Möglich blieb sie still stehen und zog das Leichentuch, welches den Kopf und die Brust des Leichnams bedeckte, beiseite. Arthur beugte sich schauernd nach vorn, um die Arme auszustrecken, für den Fall, daß sie entsetzt und demüthlos zurückfinke; doch er hatte sich geirrt. Es brach ein Laut von ihren Lippen hervor — ein furchtbarer Laut — welcher wie Frohlocken klang, und sie ergriff Erwas, das auf der Brust ihres todtten Vaters lag.

MARCHIVUM

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Verkündete. 21. Franz Schjula, Heizer u. Marie Bartelmann. 22. Joh. Gabriel Nordt, Küfer u. Stefanie Schulz.

Verkündete. 20. Gustav Schöpslin, Buchhalter m. Wilhelmine Seuffert. 21. Georg Walter, Tagl. m. Maria Baum geb. Langenstein.

Verkündete. 14. d. Schloffer Joh. Georg Kraft e. S. Georg Heinrich. 15. d. Tagl. Peter Heinrich Gebrüg e. S. Jakob.

Verkündete. 17. d. Fabrikarb. Leonhard Horness e. T. Luise. 18. d. Landwirth Gottlieb Stamm e. S. Theodor.

Verkündete. 17. d. Ländler Theodor Dittich e. T. Johanna. 18. d. Schuhmacher Wenzel Baic e. T. Alma Bozema.

Verkündete. 19. Karl Christian, S. d. Kutschers Christian Weigel, 6 R. 29 T. a. 18. Theresie, T. d. Kellners Joh. Val. Küster, 9 R. 28 T. a.

Verkündete. 19. Anna Eva geb. Reimig, Ehefr. d. Maurerpoliers Adam Karst, 42 J. a. 19. Rosine, T. d. Birthe Georg Krauth, 2 R. 5 T. a.

Verkündete. 20. Rosa Kath., T. d. Küfers Theodor Schneyf, 4 R. 27 T. a. 19. d. verh. Tagl. Johannes Sommer, 67 J. 6 R. 17 T. a.

Verkündete. 24. Emma Luise, T. d. Tagl. Martin Schleich, 4 R. 23 T. a. 24. Karl, S. d. Porzellanmalers Johann Finger, 1 J. 8 R. a.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. Verkündete. 19. Ambros Armbrust, F. A. u. Anna Maria Böck.

Verkündete. 20. Friedr. Wilh. Storch, Kaufm. u. Maria Babel. 21. Alois Kurz, Schreiner u. Dorothea Fischer.

Verkündete. 22. Joh. Floher, Schneider m. Elisabeth Hörner. 22. Wilh. Keller, Schreiner m. Rosa Körner.

Kirchen-Anzeigen. Evangel. protest. Gemeinde. Schloßkirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Herr Stadto. Saetger.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag: Vormittags 11 Uhr Sonntagschule, Nachmittags 8 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfr. Reff.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweiter Gottesdienst.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse, 4 Uhr Abendpredigt. NB. Die Schulkinder gehen während der Ferien in die großen Kirchen.

Altkatholische Gemeinde. Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst (Collette). Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 28. Juli, Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal K 1, 1: Vortrag des Hrn. Prediger Schneider über das Thema: Die materialistische Richtung unserer Zeit.

Gottesdienftordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen. Pfarrkirche. Samstag: 3 Uhr Beicht, 4 Uhr Saeser. Sonntag: 6 Uhr Beicht, 7 Uhr Frühmesse mit Homilie.

Meine Wohnung und Bureau befindet sich von heute ab 56951 L 14, 10, Zufahrtstraße. G. Kallenberger, Baumeister.

Geschäftsveränderung & Empfehlung. Einem verehrl. Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Q 4 nach meinem Hause Schwetzingerstr. 73 verlegt habe. 56448

Geschäftsempfehlung. Meinen geehrten Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. Juli d. J. ab nicht mehr im Friedrichsbad, G 7, 10 thätig bin, dagegen der 55512

Massage im Hause meine volle Thätigkeit zuwenden werde. Ich halte mich daher zu jeder Tageszeit bestens empfohlen, aufmerksamste und billige Bedienung zusichernd. 55790

Max Schell. Gefällige Aufträge werden entgegengenommen bei Herrn Kaufmann Joh. Kern, C 2, 10/11. Garantirt Köcher Medic. Tokayer auf Einbein und Aechtheit durch Herrn Dr. Th. Petersen chem. Laboratorium in Frankfurt a. M. untersucht und begutachtet, ist der vorzüglichste Medicinalwein, sowie als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten anerkannt.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT. Directe deutsche Postdampfschiffahrt von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Von Bremen nach Newyork (in 9 Tagen) Baltimore. Süd-Amerika Ost-Asien Australien.

Große Gewinnchance. Die Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet.

Das billigste Loos der Welt ist eine viel Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligation 3mal Fr. 600000, 3mal Fr. 300000, 3mal Fr. 60000, 3mal Fr. 25000, bis abwärts Fr. 400.

Schöner Nebenverdienst, 3000 Mark jährlich, welchen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben können. Anfragen sub B. 4481 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 54451

Commers-Buch in verschiedenen Ausgaben vorrätig bei: 56976 Th. Schler, Musikalien-Handlung, O 2, 1.

Möbeltransport. Einem verehrl. Publikum empfehle ich einen großen Verschlußwagen zu Umzügen mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.

Franz Holzer, J 3, 17. Xyolith-Steinholz. Wenn daran liegt, den Hausschwamm für alle Zeit zu beseitigen, verwerde anstatt Dienen, das ebenso feuchtwarme, unverbrennliche, jede Art Fußböden hartes Holz, bei weitem über-treffende 55878

Xyolith-Steinholz, welches unter Garantie, in verschiedenen Stärken und verschiedener Färbung zu beziehen ist, von der Holzhandlung Franz von Moers, Reppelstr. Nr. 28, Schwes.-Vorst.

Prima Ruhrer Fettschrot, Anthracitkohlen und Coacs empfiehlt aus gebesten Schiffen 56870 Jean Hofer, K 4, 2 1/2

Empfehle mich hiermit in: 54950 Ia. reichem Ruhrer Fettschrot, reingeseibten Prima Anthracitkohlen, feingemachtem Niesern Brennholz (bestes Anfeuerungsmaterial), ebenso feingespaltetem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.

Franz von Moers, Dampfzuggerei, Schwesinger Vorstadt. Ruhrkohlen. Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot gefiebte Ruß- u. Anthracitkohlen

empfehlen direkt aus dem Schiff 57021 Gebrüder Rappes, U 1, 12.

BRAUEREI FUHRER

Ludwigsstrasse
Ludwigshafen am Rhein
Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Juli 1889

Feierliche Einweihung
unserer neuhergerichteten Lokalitäten bei vorzüglichem
Lager-Bier
Grosse Concerte

ausgeführt von der Stadt-Kapelle
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Löser.

Anfang Samstag Nachmittag 6 Uhr.
Sonntag Morgen 1/2 11 Uhr

Frühchoppen-Concert

mit verlängerter Feierabendstunde.
Alle Freunde und Gönner ladet hierzu ergebenst ein
Brauerei Fuhrer, Ludwigshafen am Rhein.

Neuer Rheinpark.

Jeden Tag 58579

Großes Orchestron-Concert.

Neuer Rheinpark.
Grosses Preiskegeln.
58721 Frz. Weyer.

Brauerei Hochschwender.

(J. Liedy).
Samstag, den 27. Juli, bei Eröffnung, sowie jeden Tag
frisch gebackene Fische
und echt bayerische Federhühner.
Ferner mache ich auf eine reichhaltige Frühstückskarte
zu mäßigen Preisen aufmerksam. — Für gute Bedienung ist bestens
georgt und lade zum Besuche freundlichst ein. 57093
Jacob Liedy.

Hôtel-Verlegung & Empfehlung.

Einem tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter
Heutigem mein Hotel unter bekannter Firma zum
„Markgraf Wilhelm“
von Pl. L. 10. 7 nach Pl. L. 15. 13,
neben dem Hotel National, vis-à-vis der neuen Bahnhofs-
in das Haus des Herrn Wetter verlegt habe.
Die Eröffnung des
Wein-, Bier- und Café-Restoration
(mit bekanntem Stoff aus der Schwarz'schen Brauerei
Speyer)
findet heute, bei Eröffnung des 58388

Hôtels

am 1. August a. c. statt.
Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Gäste zu
ihrer größten Zufriedenheit zu bedienen und bitte um
geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll
Wilhelm Bissinger.

Wein-Wirtschaft-Eröffnung & Empfehlung.

Einem tit. Publikum, sowie meinen Freunden und
Bekanntem zur gefl. Kenntniss, daß ich in meinem neu-
erbauten Hause 57120
K 2, 13b Ringstraße K 2, 13b
eine **Restoration & Weinwirtschaft**
errichtet habe und Sonntag, den 28. Juli eröffnen
werde. Empfehle la. reine Weine aus den besten
Lagen der Pfalz.
Einem gütigen Besuch entgegengehend, zeichnet
Hochachtungsvoll
K 2, 13b J. Lockowitz K 2, 13b.
NB. Meine Holzhandlung an gros & en detail
fähre unverändert weiter.

Ernte-Fest im „Badischen Hof“, Feudenheim.

Kommenden Sonntag, den 28. Juli
Tanzbelustigung
bei gutem Orchester (Kapelle Petermann).
Für gute Speisen und Getränke, sowie ausgezeichnetes
Lager-Bier aus der Brauerei Hagen ist bestens georgt und
ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein 57090
M. Trippel, zum „Badischen Hof“.

Luftkurort Ottenhöfen, Station Aghern

Gasthof und Pension „Zur Linde“.
Bühiger Sommeraufenthalt. Tannenwald in unmittelbarer Nähe.
Stützpunkt hübscher Ausflüge, als: Rummelsee, Hornisgrünbe, Willy-
see, Allerheiligen, Edelweissengraben, Briggittenschloß. Eigene Küche.
Billige Pension. Täglich 2malige Postverbindg. mit Station Aghern.
58265 G. Koneker, Eigentümer.

Weinheim an der Bergstrasse.

Gasthaus zum Prinz Wilhelm
vis-à-vis dem Bahnhofe,
hät sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Hübsch möblierte Zimmer.
Mittagstisch von 12-2 Uhr von 1 Mark an.
Restoration zu jeder Tageszeit.
Reine Weiss- u. Rothweine.
Vorzügliches Bier aus der Brauerei Eichbaum Mannheim.
Geräumiger Garten. — Schöne Lokalitäten.
Prompte Bedienung. 58988
Berthold Dörzbacher.

Gasthaus „Zum Trauben“, Lützelsachsen.

vollständig neu restauriert und ausgestattet, empfiehlt seinen aus-
gezeichneten Achten 58942
Lützelsächser Rothwein,
Pflzer und Bergsträßer Weißweine, Bier vom Faß von der
Eichbaum-Brauerei Mannheim, kalte u. warme Speise, große
Saal mit Klavier, Garten-Lokalitäten mit gedachter Regeldahn.
Penkon während des Sommers zu billigen Preisen.
Konrad Steinmetz, Eigentümer.

Rheinpfälzische

Schaumwein-Kellerei
(A. Burghardt-Deidesheim)
Gegründet 1865. Vielfach prämiert.
Liefert schon zu M. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pfg. die halbe
Flasche, einen sehr guten gefälligen. 54837

Champagner
Bei Kästen von 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35, resp. 83 Pf.
Haupt-Niederlage bei
Joh. Schreiber, Mannheim.

Ausverkauf.

Wegen baldiger Verlegung meines Geschäftes in mein Haus
H 1, 8

Ausverkauf
meiner sämtlichen Sommerwaaren als:

- Tricottailen, Blousen, Sommerhandschuhe,**
 - Strümpfe, Sonnenschirme,**
 - Strohhüte für Damen und Herren, Unterjacken, Hemden,**
 - Schürzen, Corsetten etc.**
- zu **Fabrikpreisen.**

Sigm. Kander,

Neckarstraße S 1, 9.

58006

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsveränderung.

...warzen und farbigen Damenkleiderstoffen, Butskins,
Regenmantelstoffen, Cattunen, Zephyrs, Ausstattungsartikeln,
Vorhängen und Portiären, Tisch- und Bettdecken etc.

bis 1. Oktober dieses Jahres vollständig geräumt sein muß, verkaufen wir Solches von heute ab unter Ein-
kaufpreisen vollständig aus.

L. Bergold & Cie.,

Mannheim,
Q 1, 8, dem Rathhaus gegenüber Q 1, 8.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfehlen Ihnen aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärzt-
lichen Autoritäten gänzlich begünstigten 56980

Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.

En-gros-Lager
in **Glas- & Porzellan-Waaren**
von **Samuel Neuberger, Mannheim.**

Spezialitäten: 56438
Wirtschaftsartikel: Bier- u. Weingläser, Biersteintrüge
(innen glasiert), Zeller, Tassen, Messer
und Gabel, Söffel etc.
Beleuchtungsartikel: Lampen, Lampenhalter, Cylinder,
Flaschen: Sämtliche Sorten Flaschen, Wein- und Bier-
flaschen mit und ohne Patentverschlüsse, in größter
Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Sopfenstangen, Gerüststangen
in allen Größen fortwährend zu haben bei 51491
J. Forstner, Z 8, 3, Badenheimerstr.

Lieler Mineralwasser

Vorzügliches Tafelgetränk, bestes Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit,
wird auch für Horn- und Nierenleiden mit großem Erfolge ange-
wendet. Depot in Ludwigshafen bei Herrn Wilh. Kuelius. 52166

Kunst-Eis

empfehlen zu billigen Preisen 54523

Hoffstaetter & Knieriem,

Eis-Fabrik,
Ringstraße, alte Böhringer'sche Chintafabrik.

Bitte für Richter werden um die Hälfte des Preis

Bitte für Richter werden um die Hälfte des Preis